

SOZIALES KOMPETENZTRAINING

Wir finden den Weg. Gemeinsam.

Outlaw

Gesellschaft für **Kinder- und Jugendhilfe** gGmbH

PÄDAGOGISCHES MODELL



1. Soziales Training



2. Einzelberatung



3. Netzwerkarbeit

SOZIALES TRAINING

- ◆ Konfrontativ-pädagogische Methode
- ◆ Strukturierter Ablauf
- ◆ Curricula
- ◆ Jahresbericht

EINZELBERATUNG

- ◆ Fünf Einzelgespräche
- ◆ Bedarfsanalyse
- ◆ Zielerreichungsbogen
- ◆ Berichtswesen
- ◆ Abschlussgespräch

NETZWERKARBEIT VOR ORT

- ◆ Teilnahme an AGs
- ◆ Austausch mit allen Kooperationspartnern
- ◆ Öffentlichkeitsarbeit
- ◆ Akquise im Sozialraum
- ◆ Beirat

STATISTIK

2009 – Juli 2013

TeilnehmerInnen gesamt: 103 davon 16 weiblich (ca. 16 %)

Sozialräume:

Wittstock : 42TN (43 %), **Neuruppin**: 32 TN (ca. 32 %), **Kyritz**: 29 TN (29 %)

Alter: 14 bis 22 und älter

Bildungsniveau:

26 Förderschüler (26,7 %)

30 Oberschüler (30,9 %)

2 Gymnasiasten (2 %)

29 TN mit Abschluss (29,8 %)

15 mit Abgangszeugnis (15,4 %)

Rückfallquote:

16 Teilnehmer wurden erneut straffällig (16,4 %)

STATISTIK

Vermittlung der 103 TeilnehmerInnen:

- 1 TN - Langzeitpraktikum (1 %)
- 1 TN - Bundeswehr (1 %)
- 1 TN - Existenzgründung (1 %)
- 26 TN - Erreichung des Klassenziels (26,7 %)
- 1 TN - Einstieg in Arbeit (1%)
- 17 TN - Einstieg in Ausbildung (17,5 %)
- 10 TN - Maßnahme vom Amt für Arbeit (10,3 %)
- 9 TN - in Drogenentzug (9,2 %)
- 5 TN - direkt in den Jugendstrafvollzug (5,1 %)
- 25 TN - ohne konkrete Anschlussperspektive (25,7 %)

ENTWICKLUNGEN

Tendenzen im Berichtszeitraum

- ◆ TeilnehmerInnen werden deutlich jünger
- ◆ Anteil der weiblichen Teilnehmerinnen steigt
- ◆ Das Bildungsniveau der TeilnehmerInnen wird niedriger
(Die Zahl der Förderschüler hat sich verdoppelt)
- ◆ Zahl der SchulabbrecherInnen steigt
- ◆ Vermehrte Abhängigkeitsmuster (Drogen, PC Spiele)
- ◆ Multiple ökonomische, soziale, physische und psychische Problemlagen treten häufiger auf

EUROPÄISCHER SOZIALFOND FÖRDERPERIODE BIS 2020

Fünf Kernziele in Wirtschaft - Soziales – Arbeitsmarkt

4. Bildung

- ◆ Verringerung der Schulabbrecherquote auf unter 10%; BB: 11%

5. Armut und soziale Ausgrenzung

- ◆ Die Zahl der von Armut und sozialer Ausgrenzung betroffenen oder bedrohten Menschen soll um mindestens 20 Mio. gesenkt werden.

WÜNSCHE FÜR DIE ZUKUNFT

Stärkung der präventiven Arbeit (z. B. Schulkurs, Intensivierung der Elternarbeit)

Entwicklung passgenauerer Angebote zur Integration auf dem Arbeitsmarkt

Fortführung der Zusammenarbeit im Rahmen des HSI-Netzwerkes

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**